

Niederschrift über die Sitzung Ausschuss für Planen und Bauen der Stadt Wilhelmshaven
am Dienstag, 29. März 2011, 15:00 Uhr, Besprechungsraum 9. Etage , Nr. 2/2011

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Holger Barkowsky
Ausschussmitglied Hans-Jürgen Kempcke
Ausschussmitglied Norbert Schmidt

Mitglied CDU-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzender Martin Harms
Ausschussmitglied Stephan Hellwig
Ausschussvorsitzender Bernhard Rech

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Horst Radmer

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Ausschussmitglied Joachim Ender

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ausschussmitglied Erika Lach

Dezernent

Klaus-Dieter Kottek

von der Verwaltung

Fachbereichsleitung 63 Anton Englisch
Torsten Klebba
Protokollführer Joachim Noack
Heinz Willmann
Hennig Winde
Fachbereichsleitung 61 Michael Witt

Es fehlte entschuldigt

beratendes Mitglied Olaf Raschke

Stellv. Fahrradbeauftragter

beratendes Mitglied Theo Schüler

Gast

Herr Blasius (Fa. Zech)

A Öffentlicher TeilTagesordnung:

- | | | |
|-----|--|----------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschriften vom 13.01.2011 und 08.02.2011 | |
| 4 | Vorlagen an den Rat | |
| 4.1 | Bebauungsplan Nr. 62, 1. Änderung
-Freigebiet Freiligrathstraße-
Neuer Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss | 81/2011 |
| 4.2 | Bebauungsplan Nr. 94
-Gewerbegebiete südliche Flutstraße- Entwurfsbeschluss | 82/2011 |
| 4.3 | Flächennutzungsplan 1973 einschließlich seiner Änderungen (e.s.Ä.)
Beschluss über die Neubekanntmachung | 83/2011 |
| 4.4 | Flächennutzungsplan 1973 der Stadt Wilhelmshaven
69. Änderung -Heppenser Groden Nord / Zum Ölhafen- Aufstellungsbeschluss | 91/2011 |
| 4.5 | Straßenbenennung für die Planstraße im Geltungsbereich des
Bebauungsplanes 207 Remmelhauser Weg – West | 95/2011 |
| 4.6 | Aufhebung der Benennung der Straße "Am Schlachthof" | 76/2011 |
| 5 | Vorlagen an den Verwaltungsausschuss | |
| 5.1 | Flächennutzungsplan 1973 der Stadt Wilhelmshaven 69. Änderung
-Heppenser Groden Nord- Beschluss über die Art der frühzeitigen
Öffentlichkeitsbeteiligung | 92/2011 |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen | |
| 6.1 | Projekt: Wiederaufbau "Alter Voslapper Leuchtturm" | |
| 6.2 | Wiesbadenbrücke | |
| 6.3 | Kindergang | |
| 6.4 | Verkehrsplanung | |
| 6.5 | Bunker Banter Kaserne | |
| 6.6 | Jadeallee | |
| 7 | Öffentliche Anhörungen | |

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr **Rech** eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

3 Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschriften vom 13.01.2011 und 08.02.2011

Die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 13.01.2011 sowie vom 08.02.2011 wurden einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

- | | | |
|-----|---|----------------|
| 4.1 | <u>Bebauungsplan Nr. 62, 1. Änderung</u>
<u>-Freigebiet Freiligrathstraße-</u> | 81/2011 |
|-----|---|----------------|

Neuer Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss

Herr **Kottek** führte in das Thema ein.

Herr **Witt** erläuterte ausführlich die Vorlage.

Herr **Blasius** (Fa. Zech) erläuterte das Schallgutachten.

An der darauffolgenden Diskussion beteiligten sich die Ratsherren **Barkowsky, Schmidt, Harms, Radmer, Hellwig**, Herr **Blasius**, Herr **Willmann** (WSC Frisia) sowie Herr **Witt** und Herr **Kottek**.

Herr **Rech** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

In Abänderung des Aufstellungsbeschlusses vom 17.11.2010 beschließt der Rat der Stadt Wilhelmshaven aufgrund des § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585) erneut die Aufstellung der

1. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 62

- Freigebiet Freiligrathstraße -

Im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung und mit Verzicht auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gem. §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB. Der Rat stimmt gleichzeitig dem Entwurf zu und beschließt, diesen mit Begründung vom 24.02.2011 einen Monat lang öffentlich auszulegen.

Die Vorlage ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

**4.2 Bebauungsplan Nr. 94
-Gewerbegebiete südliche Flutstraße-
Entwurfsbeschluss**

82/2011

Herr **Witt** stellte die Vorlage ausführlich vor.

Herr **Rech** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

**Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt dem Entwurf des
Bebauungsplanes Nr. 94**

- Gewerbegebiete südliche Flutstraße -

zu und beschließt, diesen mit Begründung vom 28.02.2011 einen Monat lang öffentlich auszulegen.

Die Vorlage ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

**4.3 Flächennutzungsplan 1973 einschließlich seiner Änderungen 83/2011
(e.s.Ä.)
Beschluss über die Neubekanntmachung**

Herr **Witt** stellte die Vorlage ausführlich vor.

Herr **Witt** stellte die Vorlage ausführlich vor.

Herr **Rech** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt mit 8 JA-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Die Benennung der Straße „Am Schlachthof“ wird aufgehoben.

5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

5.1 Flächennutzungsplan 1973 der Stadt Wilhelmshaven 92/2011

69. Änderung -Heppenser Groden Nord- Beschluss über die Art der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Herr **Rech** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.

Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Wilhelmshaven beschließt, die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 des Baugesetzbuches für die

69. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wilhelmshaven

- Heppenser Groden Nord / Zum Ölhafen –

in Form einer 14-tägigen Sprechstunde während der Dienstzeit der städtischen Bauverwaltung durchzuführen, in der die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung dargelegt werden und den Bürgern Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben wird.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Projekt: Wiederaufbau "Alter Voslapper Leuchtturm"

Herr **Kottek** berichtete, dass er von Herrn Gerdes einen Vorschlag zum Wiederaufbau des alten Voslapper Leuchtturms erhalten habe. Er reichte diesen an die Ausschussmitglieder zur Information herum.

Herr **Harms** fragte, inwieweit das überhaupt möglich ist und wer dafür zuständig ist sowie wer die Kosten dafür trägt.

Herr **Witt** führte aus, dass man bezüglich der Kosten sich auf die Suche nach einem Sponsor machen müsste. Seitens Eurogate bzw. JWP-Realisierungsgesellschaft ist die Schaffung eines Aussichtspunktes geplant, dies jedoch an einer anderen Stelle. Ein Wiederaufbau des alten Voslapper Leuchtturms wäre ein zusätzlicher Aussichtspunkt. Hier könnte man von Seiten der Verwaltung lediglich bei der Standortwahl unterstützend tätig werden. Das Grundstück, auf welchem der Wiederaufbau derzeit geplant ist, gehört der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich die Ratsherren **Harms, Rech, Kempcke** und Herr **Witt**.

6.2 Wiesbadenbrücke

Herr **Kottek** informierte, dass er vor drei Wochen mit den zuständigen Abteilungsleiter in Magdeburg gesprochen habe. Hierbei wurde vereinbart, dass innerhalb der nächsten zwei Monate ein Verkaufsangebot erfolgen wird, allerdings ohne das Gelände der Messstelle, da die BIMA hierfür noch nicht zuständig sei.

6.3 Kindergang

Herr **Rech** führte aus, dass er bezüglich verkehrstechnischer Missstände im Kindergang angesprochen wurde.

Frau **Voskam** führte aus, dass es im Bereich des Kindergangs immer wieder zu lebensgefährlichen Situationen kommt, insbesondere zu den Zeiten, in welchen Eltern ihre Kinder dem dortigen Kindergarten zuführen oder diese dort abholen. Die Eltern der Kinder parken dort und fahren nach erfolgter Ablieferung/Abholung rücksichtslos rückwärts aus der Straße heraus. Gleichzeitig ist aufgrund der abgestellten Fahrzeuge keine Zufahrt mehr für Rettungsfahrzeuge mehr möglich. Sie beantragte daher die Umwandlung des Kinderganges in eine Spielstraße mit einem absoluten Halteverbot im Bereich der KiTa.

Herr **Kempcke** wird die Angelegenheit zuständigerweise bei TBW vortragen.

6.4 Verkehrsplanung

Herr **Radmer** führte aus, dass seitens des ADFC wie auch der Polizei das Fehlen eines Verkehrsplaners und damit auch das Fehlen jeglicher Verkehrsplanung in Wilhelmshaven beklagt wird. Schließlich gäbe es Unfallschwerpunkte in der Stadt, welche der Bearbeitung und Beseitigung bedürfen, jedoch gehe man dies seit vielen Jahren nicht an. Es sei nun an der Zeit, dass sich die Verwaltung endlich auch dieser Thematik annimmt. Wilhelmshaven läge bei 437 Kreisen und Städte auf einem unrühmlichen 7. Platz die Verkehrsunfallstatistik betreffend.

Herr **Kottek** erklärte, dass Verkehrsplanung durchaus stattfindet, dies jedoch von entsprechend qualifizierten Firmen durchgeführt wird (z.B. Fa. Thalen für die Jadeallee), da aufgrund der Entscheidung des VV kein eigener Verkehrsplaner mehr beschäftigt wird. Die Kritik, dass auf Unfallstatistiken nicht reagiert werde und entsprechende Unfallschwerpunkte nicht entschärft werden wies er zurück, selbstverständlich werden gerade die Unfallschwerpunkte weiter bearbeitet. Die großen Unfallschwerpunkte habe man zwischenzeitlich beseitigt bzw. entschärft. Bei den nun noch bestehenden Unfallschwerpunkten stehe der Aufwand zu deren Beseitigung allerdings in keinem Verhältnis zu dem zu erwartenden Erfolg. Anhand einer Übersicht über die Unfallschwerpunkte in Wilhelmshaven und einer aktuellen Unfallstatistik werde man das Thema in einer der nächsten Sitzungen nochmals ausführlich behandeln. Künftig müsse das Thema im BTBW behandelt werden.

Herr **Witt** ergänzte, dass man zwischen dem Unfallgeschehen, welches u.a. Grundlage für die Erstellung des Radwegeverkehrskonzeptes diene, und dem allgemeinen Unfallgeschehen unterscheiden müsse. Das hier zur Sprache gebrachte Unfallgeschehen betreffe in der Hauptsache Fahrradfahrer und Fußgänger. Er betonte, dass man bereits gemeinsam daran arbeite, die Vorschläge aus dem Radwegeverkehrskonzept umzusetzen, was sich

allerdings durch den Rücktritt des Fahrradbeauftragten verzögert habe.

6.5 Bunker Banter Kaserne

Herr **Barkowsky** fragte, ob man hinsichtlich der Bunker auf dem Gelände der Banter Kaserne nicht etwas unternehmen könne, da die Ansicht dieser grauen Betonklötze nicht sehr angenehm sei.

Herr **Kottek** verwies auf den Masterplan Banter See, in welchem die auf unterschiedliche Bunker mit berücksichtigt wurden. Es gebe auch bereits Interessenten für die Bunker (z.B. für ein Blockheizkraftwerk). Eine letztendliche Entscheidung werde allerdings erst gegen Ende des Jahres fallen. Ansonsten käme auch eine provisorische „Aufhübschung“ in Frage.

6.6 Jadeallee

Frau **Lach** kritisierte, dass auf dem Fußgängerweg vom Hotel zur Jadeallee mitten auf diesem Weg bereits eine neue Lampe installiert wurde. Da dieser Weg ziemlich schmal sei, könne es bei entsprechender Frequentierung durchaus zu Engpässen kommen. Sie fragte, wieso diese Lampe mitten im Weg aufgestellt wurde, während alle anderen näher an der Fahrbahn stünden.

Herr **Ender** bemängelte die erforderlichen Umwege vom Südstrand in Richtung Stadtmitte und forderte, dass man im Bereich der Baustelle Deichbrücke eine Ampel installiert, um wechselweise in beide Richtungen fahren zu können. Die Kritik wurde zurückgewiesen, da dies aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht durchführbar ist, weil die Stauräume „bei Rot“ fehlen.

Herr **Kempcke** erklärte, dass er seitens diverser LKW-Fahrer angesprochen wurde, dass der Kreisel insbesondere für LKW mit Anhänger zu klein sei. Herr **Witt** erwiderte, dass derartige Fahrzeuge auch die in der Mitte des Kreisels gepflasterte Fläche überfahren dürfen, dies aber in den meisten Fällen nicht wissen und daher diese Probleme haben.

7 Öffentliche Anhörungen

Frau **Albers** beklagte, dass die Sperrung der Deichbrücke im Bereich der Emsstraße nicht ausreichend ausgeschildert ist, da es an der Kreuzung immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt, wenn Fahrzeuge versuchen, über die Deichbrücke zu fahren und feststellen müssen, dass dies nicht möglich ist. Gerade Touristen werden durch ihre Navigationsgeräte durch die Emsstraße geleitet.

Sie schlug weiter vor, die Ausfahrt des Columbia-Hotels zu verlegen, da die derzeitige Ausfahrt direkt in den Kreisverkehr führt und dabei den Fuß- und Radweg kreuzt. Sie hält diese Art der Einmündung für gefährlich.

Die abendliche/nächtliche Beleuchtung der Baustelle an der Deichbrücke wurde ebenfalls als unzureichend bemängelt.

Herr **Kottek** wies darauf hin, dass die Ausfahrt des Columbia-Hotels mit dem Büro Thalen, welches die Planung gemacht hat, abgesprochen wurde und

seitens des Hotels die Ausfahrt an genau diesem Ort gewünscht wurde.

Herr **Winde** ergänzte, dass die Ausfahrt des Hotels ebenfalls mit dem Fahrradbeauftragten abgestimmt wurde und keiner der Beteiligten hierin eine Gefährdung gesehen hat, insbesondere da die ausfahrenden Fahrzeuge sich an die geltenden Verkehrsvorschriften zu halten und damit die Vorfahrt zu beachten haben. Er erläuterte weiter die durchzuführenden Arbeiten der zwei Bauabschnitte zwischen Banter Ruine und Banter Deich und zwischen Banter Deich und Weserstraße. Bereits Ende der Woche werden die Nebenanlagen (Fuß-/Radwege, Beete) des südlichen Abschnitts fertiggestellt werden. Danach können Fußgänger und Radfahrer ohne Querung der Baustelle durchgehend die Ostseite benutzen. Im Abschnitt zwischen Banter Deich und Deichbrücke wird das Setzen der Borde und Rinnen bis Ende der folgenden Woche abgeschlossen werden. Danach beginnen die Pflasterarbeiten der Nebenanlagen auf der Westseite ab 16. KW. Im Abschnitt zwischen Deichbrücke und Weserstraße sind die vorbereitenden Maßnahmen für die Nebenanlagen auf der Westseite angelaufen. Die Fußgänger werden ab Weserstraße auf die Ostseite der Jadeallee gelenkt. Ab Anfang Mai werden die Asphaltierungsarbeiten in einem Zuge für alle Bauabschnitte durchgeführt.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 18:35 Uhr

Dezernent

Vorsitzende/r

Protokollführer/in